

debate bereit beim Hof er recht laut seinen Rückzug an-
treten sollte.
Am 1. Juni die Reihe der Reden an Goethe. Mit
einer Begeisterung, die nur die Begeisterung der Freiheit zum
Maßstab nehmen müßte, vollendete er sich seiner Aufgabe. Er
sprach nicht weniger als 1 1/2 Stunden über die ihm zur Ver-
fügung stehenden Materialien. Die Reden wurden
zwischen der Hebräer-Synagoge und der Synagoge des
Hofes gehalten. Die Reden wurden im Hofe, ein Publikum
von 1000 bis 1500 Personen anwesend, gehalten.
Am 1. Juli war das Fest der Goethe-Feiern in der
Hof-Synagoge. Die Reden wurden wieder im Hofe gehalten.
Die Reden wurden im Hofe, ein Publikum von 1000 bis
1500 Personen anwesend, gehalten.

Am 1. August war das Fest der Goethe-Feiern in der
Hof-Synagoge. Die Reden wurden wieder im Hofe gehalten.
Die Reden wurden im Hofe, ein Publikum von 1000 bis
1500 Personen anwesend, gehalten.

Am 1. September war das Fest der Goethe-Feiern in der
Hof-Synagoge. Die Reden wurden wieder im Hofe gehalten.
Die Reden wurden im Hofe, ein Publikum von 1000 bis
1500 Personen anwesend, gehalten.

Politische Uebersicht.

Anschläge und Hoffnungen der Mehrheit.

Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommende Mittheilungen über die parlamentarische Lage.
Die Mehrheit der Reichstagesmitglieder haben sich der
Erklärung ausgesprochen, daß sie nicht anders handeln
werden, als wenn sie die Mehrheit der Reichstagesmitglieder
wäre. Sie haben sich der Erklärung ausgesprochen, daß sie
nicht anders handeln werden, als wenn sie die Mehrheit
der Reichstagesmitglieder wäre.

Berlin, 1. Dezember. Am 1. Dezember sind folgende
aus verschiedenen Quellen kommene Mittheilungen über
die parlamentarische Lage.

Berlin, 1. Dezember. Am 1. Dezember sind folgende
aus verschiedenen Quellen kommene Mittheilungen über
die parlamentarische Lage.

Die ungeschicklichen Darstellungen des Reichstages
haben an die Unfähigkeit der Regierung erinnert.

Der Herr Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Reichstag und Reichstag. Mit welchem Eifer hat er
sich der Erklärung ausgesprochen, daß er nicht anders
handeln wird, als wenn er die Mehrheit der Reichstages-
mitglieder wäre.

Reichstag und Reichstag. Mit welchem Eifer hat er
sich der Erklärung ausgesprochen, daß er nicht anders
handeln wird, als wenn er die Mehrheit der Reichstages-
mitglieder wäre.

Reichstag und Reichstag. Mit welchem Eifer hat er
sich der Erklärung ausgesprochen, daß er nicht anders
handeln wird, als wenn er die Mehrheit der Reichstages-
mitglieder wäre.

Reichstag und Reichstag. Mit welchem Eifer hat er
sich der Erklärung ausgesprochen, daß er nicht anders
handeln wird, als wenn er die Mehrheit der Reichstages-
mitglieder wäre.

Reichstag und Reichstag. Mit welchem Eifer hat er
sich der Erklärung ausgesprochen, daß er nicht anders
handeln wird, als wenn er die Mehrheit der Reichstages-
mitglieder wäre.

Die stenographischen Bureau's die höchsten An-
forderungen. Bekanntlich ist die Arbeit so eingestellt,
daß je zwei Stenographen 10 Minuten lang gemeinsam die
Rede aufnehmen. In 12 stenographischen Bureau's sind
jetzt 120 Stenographen beschäftigt.

Die stenographischen Bureau's die höchsten An-
forderungen. Bekanntlich ist die Arbeit so eingestellt,
daß je zwei Stenographen 10 Minuten lang gemeinsam die
Rede aufnehmen. In 12 stenographischen Bureau's sind
jetzt 120 Stenographen beschäftigt.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Dezember. Der Reichstag hat sich der
Erklärung ausgesprochen, daß er nicht anders handeln
wird, als wenn er die Mehrheit der Reichstagesmit-
glieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Der Reichstag hat sich der Erklärung ausgesprochen,
daß er nicht anders handeln wird, als wenn er die
Mehrheit der Reichstagesmitglieder wäre.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Das venezolanische Abenteuer soll doch stattfinden.
Am 1. Dezember sind folgende aus verschiedenen Quellen
kommene Mittheilungen über die parlamentarische Lage.

Vierter Reichstags-Wahlkreis.

Sonnabend den 6. Dezember 1902, abends 9 Uhr

Grosse Volks-Versammlung

im Gasthof Wieschen, Dorgauer Straße.

Tages-Ordnung:

Der Zolltarif im Reichstag.

Referent: Reichstagsabgeordneter August Kaden.

Waffenhaftes Erbsinnen erwartet

Der Einberufer.

Sonntag von 11 Uhr an geöffnet!

Auf Teilzahlungen.	Kinderwagen.	Kinderbettstellen.	Gegen Baar.	
Nur 18-48 M. Anzahlung (Abzahlung nach Uebereinkunft) ganze Möbel- Einrichtungen. S. Sachs Neumarkt 11, 1. u. 2. Et. neben Hotel Stadt Rom.	Nur 5 Mark Anzahlung 1,50 M. pro Woche Anzahlung sind einzeln 50 St. Damen-Paletots, Jacketts, Stroeg, Kinder-Jacken bei S. Sachs Neumarkt 11, 1. u. 2. Et. neben Hotel Stadt Rom zu haben.	Nur 5 Mark Anzahlung 1-1,50 M. Abzahlung pro Woche liefert Regulateure, Taschen- Uhren, Bringmaschinen, Teppiche und Gardinen S. Sachs Neumarkt 11, 1. u. 2. Et. neben Hotel Stadt Rom.	Nur 6 Mark Anzahlung 1 M. pro Woche Anzahlung sind einzeln 100 Stüd Damen-Kleider Costüme, Costümrode Blousen und Kinderkleider in den neuesten Facons bei S. Sachs Neumarkt 11, 1. u. 2. Et. neben Hotel Stadt Rom zu haben.	Nur 8 Mark Anzahlung 1,50 M. pro Woche Anzahlung sind einzeln Anzüge und Paletots bei S. Sachs Neumarkt 11, 1. u. 2. Et. neben Hotel Stadt Rom zu haben.

Muffen. Pelzcolliers. Nähmaschinen. Musikwerke.

Metallarbeiter.
Sonnabend den 6. Dezember, Saalöffnung 8 Uhr
Versammlung
im Restaurant zur Linde, Nauhüt.
Tages-Ordnung:
1. Arbeiterkämpfe seit 400 Jahren. Ref.: Genosse Steine.
2. Wie haben sich die Metallarbeiter nach der Einber-
lebung von Köhler und Nauhüt zu verhalten?
3. Gewerkschaftliches.
Kollektive! Grabsamt jährlich. Die Versammlung wird interessant.
Der Einberufer.

Gespickte Hasen, Mk. 2,70
das Stück, zum Ausfuchen
sowie prima Mastgänse, auch geteilt, empfiehlt
Wermann, Schäferstrasse 33.

1000

Paar Herren- und Damen-Stiefel
verkauft als Gelegenheit
wegen tatsächlichen Platzmangels
zu nachstehenden fabelhaft billigen Preisen:

Herren-Reg- und Schnürstiefel dauerhafter und grandioser Strassstiefel. Pa. Knicker	4,75 bis 7,50 M.
Herren-Reg-, Schnür- und Schnallenstiefel das Allerbeste und Elegante	7,75 bis 14 M.
Damen-Schnür- und Knopfstiefel	4,95 somit 7,50 M.
do. do. hochlegant	7,50 somit bis 12 M.

Kinderstiefel entsprechend billig.
Godelegante Abreißkalender 1903, sowie Bilder
u. Wärendbücher, Schulspeicher u. Knicker
gratis.

Georg Roth vorm. Otto Bertram
4 Grunauer Strasse 4.

NB. Eine hübsche, genau auf Herrn und Nummer zu
ordnen; über dem Schaufenster ist ein roter Stiel mit Herrn
„Roth“ angebracht. — Bilder- u. Wärendbücher gratis.

Feste Preise.

Da ahnst es nicht!!
Das „Goldne Eins“ in Garbetoben
für diesen Winter leisten kann.
Wie man als Käufer hier da oben
den Käufer mit den Lehmann.
Wie kann Dresden haben hiermit „Praktisch und“
Welch fabelhafte Richtungen
Eins „Goldne Eins“ am Lager führt.
Wie jede Woche, jede Woche
für jeden Herbst geeignet.
In Farben lebhaft oder inlicht. „Du stah es nicht“.
Wie billig dort den Preis man hier.
Das halbe Geld dem Käufer sparen.
Wie selbst das Billigste lang halt.
Wie, Ob und guten Sie hier moorene.
Auf deren Stoff man legt Gewicht. Du stah es nicht.
Zeit im Räumungs-Ansverkauf:

Herren-Paletots	jeht 35-70 M.
Herren-Anzüge	jeht 40-70 M.
Loden-Zoppen	jeht 14-40 M.
Herren-Hosen	jeht 13-15 M.
Knab-Anzüge u. Palet.	jeht 14-20 M.

Dresdens billigste und
vorteilhafteste Einkaufsquelle

Kaufhaus Goldne Eins
I. II. III. 1 Schlossstr. 1 I. II. III.
Etag. Frack-Verleih-Institut. Etag.

**Herren- u. Knaben-
Paletots**



zweireihig mit Plaidfutter
von 12 M. an
13,50, 14, 16, 18, 21, 22
Ersatz für Manas
24, 25, 27, 30, 33, 35,
39, 42, 45 M.

zweireihig mit Plaidfutter
von 4 M. an
4,50, 5, 5,50, 6, 6,50, 7 etc.
Knaben-Mäntel
von 3 M. an
3,50, 3,75, 4, 4,50 etc.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nach-
richt, daß mein guter Onkel, unser Vater, Bruder und Onkel
Herr Erdmann Louis Marx
Nachlassene
plötzlich gestorben ist. Am hiesigen Ort
Die Hinterlassenen.
Dresden-Neustadt, Konradstrasse 10.
Die Beerdigung findet Sonntag den 7. Dezember, mittags
12 Uhr, auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

L. Neustadt
Hauptgeschäft
Welfinerstr. 31-33.
Ecke Mittelstr.
Filiale
Bischofsplatz Ecke Oppelstr.

Volkstheater Sonnabend den 6. Dezember
Pension Schöller Schwan in 4 Akten
von Lauff.

Freiburger Platz 11.
Sonnabend und Sonntag
abends von 8 Uhr an
Grosses Freikonzert
der Oberleitner Gebirgsfanfare
(6 Mann).
Täglich wechselndes humorvolles
Programm.
Gemeinfreie Abende versprechend,
sodast zum Schluss hiesig ein
Der Cvige.
Nähmaschine (Kunststoff) bester
Art, immer billig zu verk. Türer-
straße Nr. 58, 4. Et., bei Kühnel

Schlachten! Schlachten!
Sonnabend d. 6. u. Sonntag d. 7. 1902
Dr. Schlef. Wurfbendred.
möge alle Schletterer und hiesigen
Landesleute freundlich einladen.
Paul Kruscho, Granddiorstr. 5.
Für die Abonnenten des
Blauen Grundes u. Um-
gebung der heutigen Nr. unterer
Leitung ein Prospekt der
Firma Jyren. Ihren al-
ways ich abgeben, bei, auf den
wir unsere Väter hiermit auf-
merksam machen.

Verantwortlicher Redakteur: Gustav Riem, Dresden
Druck und Verlag von Ad. S. & Komp., Dresden.
Querstr. 1 Beilage.

um ein bis zwei Hundert Mark handelt, in man freilich war-
mer. Nach liegt auf diesen Sachen, besonders der Barock, der
Schnee bereitet und schon geht man daran, die Schneeschipper, die kaum
paar Tage gearbeitet haben, wieder zu entlassen, wie aus von einem,
in Hände der Verzeihung lebenden Familienunterstützung wird.
Das Denkmal des Blau- und Eisenmenschen, der namenloses Kind
der Hunderte, in Millionen gebracht hat, Hunderttausende, — für die
Familienunterstützung, die kein Brot für ihre Kinder haben, aus Sparkasten-
funden die Entlohnung. Das ist Dresdner „Sozialpolitik“. No, es
ist anders worden, wenn erst der rückständige verbotene Ausleihen
Angebot von den städtischen Korporationen herausgeworfen ist, der unter
immoralen Leben zum Gehalt in ganz Deutschland macht.

Achtung! Vierter Reichstagswahlkreis! Morgen Sonnabend,
Abend 9 Uhr, werden die Arbeiter des 4. städtischen Reichstags-
wahlkreises im Gasthof Fischer, Torgauer Straße, Stellung nehmen
den unerbittlichen Vorkäufen im Reichstagswahl-
kreiser Gewerbe August A d e n wird das Reichert halten. Arbeiter!
Reichstagswahl! Eure Pflicht ist es, in Reihen zu erscheinen und
ergiebigen Protest einzulegen gegen die offenkundige Vergeßlichkeit
der Minorität im Reichstags und die Unterdrückung von Recht und
Gleichheit durch die Interessenpolitik.

Aus dem Stadterwerbsamt. Vor Eintritt in die Ver-
waltung nimmt der Korrespondent, Rechnungswelt Dr. Siedel, dem
Städtischen Stadterwerbsamt Baumeister Richter, dessen sach-
liche Aufsicht er besonders tendenziös hervorhebt, einen
starken Nachruf. — Der Stadtkommission hat beantragt, daß das
Kollegium einem ihm bekannten Subalternbeamten, der sich bei den
Arbeiten für die Errichtung des Wahl- und Einmündeten hervor-
zuheben hat, 300 Mark als Geschenk bewilligt. Der
Kommission hat, daß er diesem Geschenk nicht beizutritt. Auf Vorschlag des
Kollegiums wird die Angelegenheit der geheimen Sitzung vor-
gebracht. — Eine Eingabe des Vereins Dresdenischer Straßen-
künstler ist der Vorstände mit dem Bitten ab: für uns ist die
Angelegenheit erledigt. Wir geben sie an den Rat ab. Was sich der
Rat mit dem Schreiben abfindet, — Baumeister Hartwig erwidert
nun dem dem Vorstände zu einer Bemerkung das Wort. Der
Vorstände verfuhr sich vorzüglich, was Hartwig vor hat.
Dieser läßt sich aber nicht über seine Mitteilung aus und er-
klärt schließlich natürlich doch das Wort. Hartwig: Der Vier-
ter Wahlkreis hat an den Reichstag eine Eingabe ge-
schickt, die große Unbilligkeiten enthält. Nach dem Schicksal sieht
es so aus, als ob die städtische Lebensmittelpolizei nur deshalb ver-
weigert worden wäre, um die Grundsteuer auf ein Drittel zu ver-
mindern. Verdrüssigen mich, daß die Grundsteuerbesitzer nach Ein-
bringung der Steuerform durch die Einkommensteuer, trotz Er-
hebung der Grundsteuer, früher als früher belastet worden sind.
Ich verbitte man das und schenkt eine Unwissenheit hinaus.
Dr. Siedel: Ich stelle mit Bedauern fest, daß der Vorstände
eine Diskussion über diesen Angriff zuläßt.

Eine längere Debatte verursacht der Antrag des Rates, bei
der städtischen Sparkasse eine mit 7000 Mark bezahlte Di-
vidende zu begründen. Die von Hartwig beantragte Aus-
schüttung im Gegenfall hierzu nur eine mit 3000 Mark bezahlte
Dividende bewilligen. Herr Lohse, der als unbedingter
Stadtrat seit vielen Jahren die Sparkasse leitet, stellt die Stellung-
nahme der Mehrheit sehr bewußt. Der städtischen Grundrenten-
und Hypothekbank habe das Kollegium in großmütiger Weise die
Rüffel zu Hilfsleistungen bewilligt, obgleich das Hypothekengeschäft dieses
Jahres kleiner als das der Sparkasse sei. Letztere habe vom 1. Fe-
bruar 1901 bis 30. September 1902 für Hypotheken 14 844 000 M.
verauschlagt; die Grundrenten- und Hypothekbank nur 10 150 000
Mark. Die städtische Kreditbank, deren Umsatz nach kleiner als der
der Sparkasse sei, besitze einen ganzen Etat von 100 000 M. Er da-
gegen müsse allein mit zwei Kanakisten alle Beschäfte erledigen. Die
Arbeit geht über seine Kräfte. Ein mit 3000 Mark bezahlter Akkord
würde seine zwei Jahre bei der Sparkasse leisten und sich selbst als
möglich verändern. Dr. Siedel meint, Herr Lohse habe die Sache
nicht seine oberflächliche Arbeit verstanden. Die Direktoren sei schon
möglich nötig, weil man so ein wichtiges Institut nicht auf zwei
Männern allein ruhen lassen dürfe. Man müsse für die Heranbildung
eines Stellvertreters besorgen. Kaufmannshändler Richter
erträgt die Anstöße annehmlich. Baumeister Hartwig
erklärt, gegenüber den fortwährenden Mahnungen zur Sparkam-
mer die Aufsicht nicht umhin können, in diesem Falle den Ratsschlus
zu befolgen. Jeder Mensch sei erfahrung. Ein Akkord mit 3000 M.
behalte seine daselbe wie ein Direktor mit 7000 M. Rechtsanwält
Krumpholtz schlägt vor, für Sparkasse und Bank eine ge-
meinsame Direktorenliste zu schaffen. Stadtkommissioner A d e n
hat Kollegium würde dem Akkord später, wenn er eingearbeitet sei,
den Rat abgeben. Oberbürgermeister Beutler verfuhr sich ver-
ständig, die Mehrheit umzustimmen. Sein Hinweis, daß durch die
Erweiterungen die Kapitalien der Sparkasse auf 120 bis 140 Millio-
nen steigen würden und daß der Rat eines seiner ältesten juristischen
Ratgeber für den Direktorposten ansetzen habe, zuzugewinnen,
den Wunsch des Rates (Herrn Lohse) wird abgelehnt mit 32 gegen
20 Stimmen und der 3000 M. Akkord einstimmig angenommen.

Als Rothhandarbeiten bewilligt das Kollegium
100 000 M. zur Durchführung von Regulierungsarbeiten auf dem
Hafen Ufer von Anton: bis zur Alster mit Pfeifen und zur
Anlage einer Fährstrecke in der Nähe der Alster. Rechtsan-
wält Dr. Siedel ergreift diese Gelegenheit, um eine Wahlrede
zu halten. In einer Reihe von Wahlversammlungen, sagt er, habe
man dem Kollegium sozialpolitische Rückschlüsse vorgebracht.
Diese Vorlage sage aber, daß die Dresdner Stadterwerbsamt die
Arbeitslosigkeit der Arbeiterlosen anerkennt und für Arbeitsge-
legenheiten sorgen. Als Arbeiter vom Jollars anfangt, unterrichtet ihn
der Vorstände. Dr. Siedel macht bezüglich den Verlust, zu
werden. Kaum hat er das Wort „Sozialpolitik“ ausgesprochen, so
beweist ihm der Vorstände das Wort ab und erlaubt ihm nur, seine
Worte darüber zu äußern, daß der Schnee vielen Leuten Arbeit ver-

schaffe. Oberlehrer Reiß liest darüber, daß Mitglieder des
Kollegiums sich in öffentlichen Verhandlungen den Kollegen über
das Stadtparlament ausließen. Nur eine kleine Schwärze be-
schämte ihr eigenes Reich (Arbeiterlicher Welt). Baumeister
Hartwig erklärt, ein Reichstagsmitglied habe ihm geschrieben, daß ein
Teil der Rothhandarbeiten vom Stadterwerbsamt der reise
Wahlkreis wäre. Er an der Elbe ausgegraben Erde werde hinter
den Großen Garten gefahren und dort zur Auffüllung verwendet, was
15 000 M. koste. Die Stadt bringe ein Rechenprotokoll. Wenn Dr.
Siedel selbst einmal drei Tage Schnee schmelzen wollte (behaftetes
Protokoll), würde er sehen, daß die Arbeit durchaus nicht begehren-
wert ist. Dr. Siedel erwidert, er wisse es nicht von der Hand,
einmal das Schneeschmelzen praktisch kennen zu lernen, zur Zeit habe
er aber zuviel zu thun. (Lach: Sozialpolitik!) Ich richte die
Anfrage an den Vorstände, warum er die beteiligten Verhandlungen
des Herrn Reiß nicht zurückgeschickt hat. Korrespondent: In
sicheren Sie sich dem von Herrn Reiß getrotzt! (Allgemeines
höhnisches Gelächern.) Siedel: (Ironisch.) Kein Korrespondent:
Was wollen Sie dann? (Lach: Sozialpolitik!) Dr. Reiß hat nur
wegen die unbedingten Ansprüche geäußert. Kaufmann Gröb-
ner erklärt sich, die Angelegenheit zu äußern, daß er Dr. Siedel
nicht ernst nehme und daß die Scheinreden haben nur Wahlmänner
seien. Die verlangten 100 000 M. werden bewilligt.

Einem gewaltigen Protest wird die Bevölkerung von Dresden
und Umgebung einlegen gegen die Vergeßlichkeit der Minorität
im Reichstags durch die realpolitischen Interessenpolitik. Für Sonn-
abend den 11. Dezember sind für Dresden und Umgebung über 20
Protestversammlungen in Aussicht genommen. Man hat diese Zeit
genutzt, weil erst dann unsere Reichstagsabgeordneten zur Verfügung
stehen und die Lokale nicht eher frei sind.

Endlich wird der Antrag mit der Forderung der Straßenbahn-
betriebe in Dresden gemacht. Die Direktion der roten Straßenbahn-
Gesellschaft hat auf der Dresden Linie zehn fahrbare Wagen in
Betrieb gestellt. Die Anmietung der Antriebskraft erfolgt durch Elek-
trizität, und zwar unter den Eisplätzen. An der Vorderseite der
Kampfbänke sind durchbrochene Leinwand angebracht, um das Aus-
sehen der Wagen zu verbessern, was besonders bei kaltem Winter
zu gute kommt. Es muß gefordert werden, daß die Einrichtung an
allen Wagen in gleichem Tempo erfolgt.

Zur Sonntagruhe im Barbiergewerbe wird und noch er-
wünscht, daß nicht nur von den Gehilfen die Einhaltung der
Sonntagruhe verlangt wird, sondern auch die Barbiermeister
mit 200 Mitgliedern hat diese Forderung unterstützt. Nur die Fülle
Annung, deren Mitglieder meistens Jünger von Lehrgesellen,
sind kommen und haben auch eine Organisation abgeschlossen, mit der
Verständigung, daß sie auf das Sonntagsgewerbe ausweichen sind. — Die
Herren können aber doch nicht auf verlangen, daß heute eigentlich ein
Feiertag haben, in ihren Gunsten auch noch auf das bürgerliche Sonntag-
ruhe verzichten sollen.

Im Jarko Bauer ist u. a. in dem Dezember-Programm die als
vorausichtige Aktion getriebene fälschliche Japaner-Tat-
eingelegt worden. Damburger Zeitungen berichten über ihre Reih-
ungen — sie waren vorher in Hamburg — sehr anerkennend. So
schreiben die Damburger Nachrichten: Die Produktion der aus mehre-
ren Personen bestehenden Truppe haben eine gewisse Schlußfolgerung
mit denen der Familie Sulzberger Schiffer, und doch nicht wie sagen,
in einigen Punkten überwiegen sie die echten. Sämtliche Produktionen
der Japaner zeigen von ganz außerordentlicher Körperlicher Tätig-
keit und Behendigkeit und sind das beterrungsfähig, was je in diesem
Genre gesehen wurde. Die defektive Ausstattung, welche die Rolle
bildet in der Produktion der Japaner, ist eine ungenügend. So-
dane, so soll der Hintergrund ein Wert von 10 000 Dollar
präzisen.

Ueber die Glätte auf den Bahnanbahnen wird mit Recht ge-
klagt. Es sei deshalb besonders darauf hingewiesen, daß die Haus-
und Grundstücksbesitzer, beginnend den Stadterwerbsamt, ortsgenau
verpflichtet sind, nach eingetretener Frost, Schneefälle oder Glätte
während der Zeit von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends die Gang-
bahnen entlang ihrer Grundstücke mit Sand, Asche oder einem
anderen die Glätte abzuräumen Material, jedoch mit Ausnahme
von Holz, Asch, Kalkstein und anderen unrentablen Stoffen, so oft
und so dicht zu bestreuen, als die Beseitigung dies erforderlich macht,
und zwar unbedenklich davon, ob durch die Tragen der öffentlichen
Straßenreinigung die völlige Befreiung von Eis und Schnee von den
Gangbahnen schon bewirkt ist oder nicht.

Ueber die Tätigkeit der Sanitätskommission des Samaritervereins
zu Dresden im Monat November 1902 ist folgendes zu berichten:
Die 1. Sanitätskommission, Wallstraße 14, wurde im verflochtenen Monat
97 Mittelstufen in Anspruch genommen, und zwar 5mal bei
Tage und 11mal bei Nacht. Die Hilfe wurde bei 85 Fällen auf der
Wache und bei 9 Fällen in den Wohnungen geleistet. Was die Hilfe
selbst anbetrifft, so waren es 23 äußere Verletzungen und 4 innere
Verletzungen, davon 50 Vertriebsfälle und 47 Unfälle auf den
Straßen bezug. In den Wohnungen, Weiterzubehende Fälle sind 23
äußere innere Verletzungen und 2 innere lebensbedrohliche Ver-
letzungen. Transporte wurden 7 ausgeführt und Befunddiagnose 4 aus-
gestellt. — Die 2. Sanitätskommission, Wallstraße 6, nahm im
selbigen Monat 52 Mittelstufen in Anspruch, und zwar 7mal bei
Tage und 12mal bei Nacht. Geleitet wurde die Hilfe bei 76 Fällen
auf der Wache und bei 6 Fällen in den Wohnungen. Hieron waren
es 32 Vertriebsfälle und 50 Unfälle auf den Straßen bezug. In den
Wohnungen, Besonders hervorzuhebende Fälle sind 25 schwere
äußere Verletzungen, darunter 4 Knochenbrüche und 2 innere lebens-
bedrohliche Verletzungen. Transporte machten sich 2 erforderlich und
Befunddiagnose wurden 1 ausgeführt.

Vermischte Nachrichten. Auf der Söbner Straße kam auf dem
glatten Fußwege ein Mann in unglücklicher zu Falle, daß er den rechten
Helfer und den rechten Arm brach. — Die umfang-
reichen, wochenlang dauernden Hüttenarbeiten auf dem
Zentralbahnhof, die die rote Straßenbahn vornehmen sich, sind nach
dem Eintritt des Schneefalles beendet worden. Der Betrieb, der
durch die unermessliche Absperrung der Wagen vor der Auffahrt

weiche oft unangenehm geführt wurde, geht nun wieder glatt vor sich.
— Infolge des Schneefalles trat der Anstich von Wagbe-
tung—Reise gegen mit einer Verspätung von über einer Stunde
in Osterrada ein und erreichte dort den Anstich an den 11 Uhr
6 Min. auf hiesigem Hauptbahnhofe folgenden Berlin—Dresden—
Wiener Schnellzug nicht mehr. Zur Weiterbeförderung der direkten
Reisenden wurde vormittags gegen 12 Uhr ein Sonderzug von
Osterrada abgefahren, der gegen 11 Uhr auf hiesigem Hauptbahn-
hofe eintraf.

Polizeibericht. In einer Probe der Johannstadt erlitt am
Montag ein 31 Jahre alter Arbeiter infolge Umstülpen eines Holzbofes
eine schwere Luxation des linken Hüftgelenks.
In der Johannstadt hat gestern Abend ein 20 Jahre altes geistig
erkranktes Individuum sich und ihren Bruder zu vergiften gesucht. Beide
sind immer erkrankt.

In einem hiesigen Hotel verfuhr sich ein 24 Jahre alter Dreiß-
lins Wundoch vormittags kurze auf der Dammstraße eine ältere
Frau und erlitt eine schwere Luxation des linken Hüftgelenks.
Auf der Söbner Straße ist eine 42 Jahre alte Frau,
die einen Tragkorb auf dem Rücken hatte, infolge der sie regellos
ausgerichtet und hat einen Bruch des rechten Handgelenks und des
rechten Oberarmgelenks erlitten.

Ein 20 Jahre altes Mädchen jagt sich vor einigem Tagen eine
schwere Erkrankung dadurch zu, daß es in lebensgefährlicher Abicht eine
Blutentziehung zu sich nahm. Das Mädchen ist im Krankenhaus
geheiligt.

Veranstaltungskalender für Sonnabend.
Polizeiversammlung. Abends 9 Uhr im Gasthof zu Fischer.
Sokoladen, Juchmannsarbeiter und Arbeiterinnen. Abends 9 Uhr
Veranstaltung im Volkshaus, Kienbergstraße.
Hörbuchabend. Abends 9 Uhr Verlesung im Volkshaus, Zimmer 16.
Berein für Volksbildung. Abends 9 Uhr Vortrag im Vereinslokal,
Amalienstraße 12, 1.
Maschinenarbeiter. Abends 9 Uhr Veranstaltung im Restaurant Zur Linde
in Kausch.
Volkshausverein Frauenklub Grund. Abends 9 Uhr Vortrag im
Deutschen Haus in Postappel.
Guttenbergklub. Abends 9 Uhr Vortrag im Drei-
König Hof, Adtau.

Gerichts-Zeitung.
Militärgericht.
Z. Ein „minderbemerkter“ Fall von Soldatenmifshandlung?
Wie geradem unglücklich mild dem Militär anzuwenden städtische
Mifshandlung Vorgehen in Untergerichten gelöst werden, das heute
nicht einmal eine Verhandlung vor dem Kriegsgericht der 1. Di-
vision Nr. 25. Am 8. November, früh gegen 5 Uhr, sollte die 8. Kom-
panie des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 zum Regimentsfeld-
marsch ausbrechen. Als bereits die Mannschaften angetrieben waren,
wurde der Offizier Beitzler vernicht. Der Feldwebel Friedrich Emil
Rochner suchte und fand B. auf der Mannschafsbänke. Auf die
Frage, warum er nicht mit ausbräche, gab der Offizier zur Antwort,
daß er nach der Scheinmifshandlung abkommandiert worden sei. Im
nächsten Augenblick hatte ihm der Feldwebel aber schon 10 bis 15 Ohr-
schellen verlegt. Gleich darauf wurde B. ins Gefechtszimmer
kommen. Hier wiederholte der Feldwebel seine Frage, und als er
die gleiche Antwort erhielt, setzte es noch vier Ohrschellen. Dabei
nannte der „Schlafstern“ Feldwebel den Offizier einen „ver-
schissenen Puma“ und ein „verrückt“ B. von einem „Schwein“. Be-
diente sich auch des unrentablen „Tu“. Dann warf er ihn zum
Barracken hinaus. Offizier mußte sich der Feldwebel Unteroffizier-
häuser wegen Verletzung, Mißhandlung und vorwiegend milderer
Behandlung eines Untergebenen verantworten. Er wird erregt ge-
wesen sein, weil B. den Befehl zum Ausbrechen nicht befolgt hatte.
Trotz des brutalen Vorgehens des Angeklagten erkannte das Gericht
nur auf die zufällige Mifshandlung, 8 Tage Gefängnis. Beitzler
ist disziplinarisch wegen Ungehorsams mit 3 Tagen militärem
Arrest bestraft worden.

Dresdner Theater.
Sonnabend den 6. Dezember.
Opernhaus. (Mittags) Die Walküre. Erster Tag der
Tetralogie: Der Ring des Nibelungen. Von Richard Wagner. Anfang
6 Uhr.
Theater. (Mittags) Onkel Bräutigam. Lebensbild
in fünf Akten. Nach Fritz Reuters „Titowald“ von C. Schell und R.
Wegener. Anfang 1, 8 Uhr.
Reichers-Theater. Mit Heibelberg. Schauspiel in fünf
Akten von Wiener-Jörker. Anfang 1, 8 Uhr.

Victoria-Salon.
Die schöne Guerro!
Haskels Burleske Das Modell; D'Loisachthaler; Sächs. Humorist
Heinrich Lange; Genie ikarische Spiele, u. a. m.
Anfang 1, 8 Uhr. Sonntags 1, 4 u. 8 Uhr im Tunnel: „New-Wien“.

Central-Theater.
Variété.
Tägliche Vorstellung.
Einlaß 7 U. r. Anfang 1, 8 Uhr.
Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen:
Nachmittags (halbe Preise) Einlaß 3 Uhr, Anfang 1, 4 Uhr.
Abends 1, 8 Uhr gewöhnliche Preise.

APOTHEKER
RICH BRANNT'S
SCHWEIZER PILLLEN
Kleinerer Preis 15 Pf.
Moorburger, Altona, Auf 1 27.
Nur bei den Apothekern.
22 Jahre als Hausmittel bewährt.

Auktion.
tieren, Tisch-, Stopp- u. Schlafdecken, Tisch- u. Bettwäsche, Johann 70 Bilder u. Gemälde, 4 Plüsch-
Tumens, 20 Pflaster- und Solakriegel, Konsolen, Bettstellen mit Federmatr., Kleider u. Kleiderkasten,
Perfils, 2 Polster-Warmaturen, 24 neue u. gebt. Sofas, 19 neue Kommoden, 15 neue Stühle u.
Zigaretten u. n. m. 34 Wallstraße, 34. Tel. Amt 1 1225. M. Jaffe, Auktionator.

Möbel-Waaren-kauf nur auf **Credit** bei **Carl Klingler** Dresden Moritzstr. 8. **Elegante Damen- u. Herren-Confection** in riesiger Auswahl. **Kleinste Anzahlung, spielend leichte Abzahlung.**

Circus Bauer.
Wundervolle, Colossal der Straßenbahn-Museum-Platz.
Neue und tolle Tare abends 8 Uhr
Grosse Vorstellung.
Zwei neue, reichhaltige Programme. Nur Kinder und
Künstlerinnen allerersten Ranges, sowie Auftreten der größten
Attraktion der Welt. Alles bisher Gelebtes übertrifft.
Kaiserl. japanische Troupe O'Kabe. Der Circus
ist ganz neu. Alles neu, alles neu.
Sonntag und Mittwoch 2 Vorstellungen. Um 4 u. 8 Uhr.

Löbtaner Hut- und Mode-Bazar
Hermann Herberg
Wilsdruffer Str. 45 • Wilsdruffer Str. 45
empfehlen zur Saison
Pelzwaren, als Muffe, Colliers
nur neueste Muster zu äusserst billigen Preisen.
Grosse Auswahl
nur moderner Krawatten, Handschuhe, Schirme, Stöcke,
Wäsche, Filzwaren.
Nur Ecke Wilsdruffer- u. Reisewitzer Strasse.

Sonntag geöffnet!
Auf Credit!!
Zur
Herbst- und Winter-Saison
empfehle mein
grosses Lager
in
Herren-, Damen- und Knaben-Confection
Manufacturwaren, Teppichen
Gardinen, Portieren, Herren-Hüten
Normalwäsche, Steppdecken, Schirmen
Schuhwaren, Wringmaschinen
Kinderwagen, Uhren etc. etc.
zu anerkannt
billigsten Preisen.
Möbel- u. Polsterwaren
In nur streng reeller, dauerhafter Ausführung.
Julius Jermann
Dresden, Neumarkt 9, 1. Et.
Streng verboten sind in meinem
Geschäfte Annoncen mit Preisen und
verlockenden Anzahlungen.

Bitte gefälligst beachten zu wollen!
Geschäfts-Empfehlung.
Der erstgenannte Unternehmer erlaubt sich, Sie herzlich in seinen
nein eingerichteten, im 1. Oberer d. N. von Herrn Heinrich Weidner
hauflich übernommenen **Kaffee und Friseur-Salon**
Potschappel, Tharandter Strasse 32, einzuladen. Bei
Sicherheit überwiegt Bedienung bietet zum günstigen Unternehmung und auch
Ihren wertigen Besuch sehr entgegen mit vorzüglicher Hochachtung
H. Arndt.
Lager von Parfümerien, Cigarren und Cigaretten.
Anfertigung aller Reparaturen. Kundenvertrauen werden nach
billigst anerkannt. **Anderslamme Doore** werden gekauft. **F. C.**
Auktion.
Freitag den 5. und Sonnabend den 6. Dezember
gelangt in Pieschen, Dornauer Strasse 6, von 10-12 und
von 7-7 Uhr ein Bollen
Schuhwaren, ferner Spielwaren, Hüte, Mützen usw.
meldebetriebs zur Versteigerung.
4. Halber, Auktionator.

**Total-
Ausverkauf**
**Barchent-
Hemden**
für
Männer, Frauen und
Kinder
von 110 Pf., bis 140 Pf.
**Damen-
Beinkleider**
in Barchent und Manell
85, 100, 110 Pf.
Unterröcke
für die Hälfte des Wertes.
Strümpfe
für Herren, Damen
und Kinder
25, 30, 35, 40, 45 Pf.
Strifotagen
für Damen, Herren
und Kinder.
Hemden
Normal-
Herren-Hemden
von 150-225 Pf.
von 110-180 Pf.
Sojen
von 150-225 Pf.
von 110-175 Pf.
Handschuhe
ipottbillig
im
**Total-
Ausverkauf**
**H. M.
Schnädelbach**
Marienstraße
Nr. 5.

Für Männer:
Hemden in Barchent.
Normal und weich. M. 0,80-1,00
Unterhosen 0,80-1,00
Ärmelwesten 1,00-1,50
Socken, auch bunte 0,25-1,50
Schürzen, blau u. grün 0,90-1,50
Taschentücher, weich
und hart 0,15-0,60
Halstücher 0,25-1,00
Krawatten, Krage, Manschetten etc.
Sprezialität:
Turnhosen und -Trikots.
Für Frauen:
Blusen in bis. Stoff. M. 1,25-10,00
Bausröcke, halblang
und voll 2,50-4,00
Jacken, auch u. gut
gebrocht 1,25-3,25
Barchent-Hemden,
weiss u. blau 1,00-2,25
Beinkleider, helter
Barchent 1,00-2,75
Schleierschürzen 0,75-1,25
Unterröcke 1,00-10,00
Korsetts 0,75-1,00
Seilbezüge, weiss,
mit Knöpfen 2,00-6,00
Kleider-Röcke, voll
stauchend 1,50-20,00
Damenhüte, gut
gemert von 1,50 an.
Schürzen aller Art.
Kopfhäwe, Taschentücher,
Strümpfe Handschuhe, Kleiderstoffe,
Cordinen etc.
Kud dies Jahr wieder gebe ich,
von reeller Ware und billiger
Preise, bis Weihnachten auf jeden
Einkauf von 2 Mark an meine
Lein belichten
Präsente.
Geben erhalten auf Wunsch hoch-
feine Cigarren.
Ernst Klaar
Pillengasse 25, 1. Et. Neumarkt.
Portiere und 1. Etage.
Sonntag geöffnet.
Puppenwagen billiger
wie im Laden.
Sportwagen Pillengasse 8, part.
Telefonnummer 34, 2.

B. Förster, Dresden-A.
für
Mehrererhändler und private
100 Stück in Stücken
1 Pfd. 6 Pf. M. 2,00, 2,80, 3,00,
3,50, 4,00, 4,50, 5,00,
5,50, 6,00, 6,50, 7,00,
7,50, 8,00, 8,50, 9,00,
9,50, 10,00, 10,50, 11,00,
11,50, 12,00, 12,50, 13,00,
13,50, 14,00, 14,50, 15,00,
15,50, 16,00, 16,50, 17,00,
17,50, 18,00, 18,50, 19,00,
19,50, 20,00, 20,50, 21,00,
21,50, 22,00, 22,50, 23,00,
23,50, 24,00, 24,50, 25,00,
25,50, 26,00, 26,50, 27,00,
27,50, 28,00, 28,50, 29,00,
29,50, 30,00, 30,50, 31,00,
31,50, 32,00, 32,50, 33,00,
33,50, 34,00, 34,50, 35,00,
35,50, 36,00, 36,50, 37,00,
37,50, 38,00, 38,50, 39,00,
39,50, 40,00, 40,50, 41,00,
41,50, 42,00, 42,50, 43,00,
43,50, 44,00, 44,50, 45,00,
45,50, 46,00, 46,50, 47,00,
47,50, 48,00, 48,50, 49,00,
49,50, 50,00, 50,50, 51,00,
51,50, 52,00, 52,50, 53,00,
53,50, 54,00, 54,50, 55,00,
55,50, 56,00, 56,50, 57,00,
57,50, 58,00, 58,50, 59,00,
59,50, 60,00, 60,50, 61,00,
61,50, 62,00, 62,50, 63,00,
63,50, 64,00, 64,50, 65,00,
65,50, 66,00, 66,50, 67,00,
67,50, 68,00, 68,50, 69,00,
69,50, 70,00, 70,50, 71,00,
71,50, 72,00, 72,50, 73,00,
73,50, 74,00, 74,50, 75,00,
75,50, 76,00, 76,50, 77,00,
77,50, 78,00, 78,50, 79,00,
79,50, 80,00, 80,50, 81,00,
81,50, 82,00, 82,50, 83,00,
83,50, 84,00, 84,50, 85,00,
85,50, 86,00, 86,50, 87,00,
87,50, 88,00, 88,50, 89,00,
89,50, 90,00, 90,50, 91,00,
91,50, 92,00, 92,50, 93,00,
93,50, 94,00, 94,50, 95,00,
95,50, 96,00, 96,50, 97,00,
97,50, 98,00, 98,50, 99,00,
99,50, 100,00, 100,50, 101,00,
101,50, 102,00, 102,50, 103,00,
103,50, 104,00, 104,50, 105,00,
105,50, 106,00, 106,50, 107,00,
107,50, 108,00, 108,50, 109,00,
109,50, 110,00, 110,50, 111,00,
111,50, 112,00, 112,50, 113,00,
113,50, 114,00, 114,50, 115,00,
115,50, 116,00, 116,50, 117,00,
117,50, 118,00, 118,50, 119,00,
119,50, 120,00, 120,50, 121,00,
121,50, 122,00, 122,50, 123,00,
123,50, 124,00, 124,50, 125,00,
125,50, 126,00, 126,50, 127,00,
127,50, 128,00, 128,50, 129,00,
129,50, 130,00, 130,50, 131,00,
131,50, 132,00, 132,50, 133,00,
133,50, 134,00, 134,50, 135,00,
135,50, 136,00, 136,50, 137,00,
137,50, 138,00, 138,50, 139,00,
139,50, 140,00, 140,50, 141,00,
141,50, 142,00, 142,50, 143,00,
143,50, 144,00, 144,50, 145,00,
145,50, 146,00, 146,50, 147,00,
147,50, 148,00, 148,50, 149,00,
149,50, 150,00, 150,50, 151,00,
151,50, 152,00, 152,50, 153,00,
153,50, 154,00, 154,50, 155,00,
155,50, 156,00, 156,50, 157,00,
157,50, 158,00, 158,50, 159,00,
159,50, 160,00, 160,50, 161,00,
161,50, 162,00, 162,50, 163,00,
163,50, 164,00, 164,50, 165,00,
165,50, 166,00, 166,50, 167,00,
167,50, 168,00, 168,50, 169,00,
169,50, 170,00, 170,50, 171,00,
171,50, 172,00, 172,50, 173,00,
173,50, 174,00, 174,50, 175,00,
175,50, 176,00, 176,50, 177,00,
177,50, 178,00, 178,50, 179,00,
179,50, 180,00, 180,50, 181,00,
181,50, 182,00, 182,50, 183,00,
183,50, 184,00, 184,50, 185,00,
185,50, 186,00, 186,50, 187,00,
187,50, 188,00, 188,50, 189,00,
189,50, 190,00, 190,50, 191,00,
191,50, 192,00, 192,50, 193,00,
193,50, 194,00, 194,50, 195,00,
195,50, 196,00, 196,50, 197,00,
197,50, 198,00, 198,50, 199,00,
199,50, 200,00, 200,50, 201,00,
201,50, 202,00, 202,50, 203,00,
203,50, 204,00, 204,50, 205,00,
205,50, 206,00, 206,50, 207,00,
207,50, 208,00, 208,50, 209,00,
209,50, 210,00, 210,50, 211,00,
211,50, 212,00, 212,50, 213,00,
213,50, 214,00, 214,50, 215,00,
215,50, 216,00, 216,50, 217,00,
217,50, 218,00, 218,50, 219,00,
219,50, 220,00, 220,50, 221,00,
221,50, 222,00, 222,50, 223,00,
223,50, 224,00, 224,50, 225,00,
225,50, 226,00, 226,50, 227,00,
227,50, 228,00, 228,50, 229,00,
229,50, 230,00, 230,50, 231,00,
231,50, 232,00, 232,50, 233,00,
233,50, 234,00, 234,50, 235,00,
235,50, 236,00, 236,50, 237,00,
237,50, 238,00, 238,50, 239,00,
239,50, 240,00, 240,50, 241,00,
241,50, 242,00, 242,50, 243,00,
243,50, 244,00, 244,50, 245,00,
245,50, 246,00, 246,50, 247,00,
247,50, 248,00, 248,50, 249,00,
249,50, 250,00, 250,50, 251,00,
251,50, 252,00, 252,50, 253,00,
253,50, 254,00, 254,50, 255,00,
255,50, 256,00, 256,50, 257,00,
257,50, 258,00, 258,50, 259,00,
259,50, 260,00, 260,50, 261,00,
261,50, 262,00, 262,50, 263,00,
263,50, 264,00, 264,50, 265,00,
265,50, 266,00, 266,50, 267,00,
267,50, 268,00, 268,50, 269,00,
269,50, 270,00, 270,50, 271,00,
271,50, 272,00, 272,50, 273,00,
273,50, 274,00, 274,50, 275,00,
275,50, 276,00, 276,50, 277,00,
277,50, 278,00, 278,50, 279,00,
279,50, 280,00, 280,50, 281,00,
281,50, 282,00, 282,50, 283,00,
283,50, 284,00, 284,50, 285,00,
285,50, 286,00, 286,50, 287,00,
287,50, 288,00, 288,50, 289,00,
289,50, 290,00, 290,50, 291,00,
291,50, 292,00, 292,50, 293,00,
293,50, 294,00, 294,50, 295,00,
295,50, 296,00, 296,50, 297,00,
297,50, 298,00, 298,50, 299,00,
299,50, 300,00, 300,50, 301,00,
301,50, 302,00, 302,50, 303,00,
303,50, 304,00, 304,50, 305,00,
305,50, 306,00, 306,50, 307,00,
307,50, 308,00, 308,50, 309,00,
309,50, 310,00, 310,50, 311,00,
311,50, 312,00, 312,50, 313,00,
313,50, 314,00, 314,50, 315,00,
315,50, 316,00, 316,50, 317,00,
317,50, 318,00, 318,50, 319,00,
319,50, 320,00, 320,50, 321,00,
321,50, 322,00, 322,50, 323,00,
323,50, 324,00, 324,50, 325,00,
325,50, 326,00, 326,50, 327,00,
327,50, 328,00, 328,50, 329,00,
329,50, 330,00, 330,50, 331,00,
331,50, 332,00, 332,50, 333,00,
333,50, 334,00, 334,50, 335,00,
335,50, 336,00, 336,50, 337,00,
337,50, 338,00, 338,50, 339,00,
339,50, 340,00, 340,50, 341,00,
341,50, 342,00, 342,50, 343,00,
343,50, 344,00, 344,50, 345,00,
345,50, 346,00, 346,50, 347,00,
347,50, 348,00, 348,50, 349,00,
349,50, 350,00, 350,50, 351,00,
351,50, 352,00, 352,50, 353,00,
353,50, 354,00, 354,50, 355,00,
355,50, 356,00, 356,50, 357,00,
357,50, 358,00, 358,50, 359,00,
359,50, 360,00, 360,50, 361,00,
361,50, 362,00, 362,50, 363,00,
363,50, 364,00, 364,50, 365,00,
365,50, 366,00, 366,50, 367,00,
367,50, 368,00, 368,50, 369,00,
369,50, 370,00, 370,50, 371,00,
371,50, 372,00, 372,50, 373,00,
373,50, 374,00, 374,50, 375,00,
375,50, 376,00, 376,50, 377,00,
377,50, 378,00, 378,50, 379,00,
379,50, 380,00, 380,50, 381,00,
381,50, 382,00, 382,50, 383,00,
383,50, 384,00, 384,50, 385,00,
385,50, 386,00, 386,50, 387,00,
387,50, 388,00, 388,50, 389,00,
389,50, 390,00, 390,50, 391,00,
391,50, 392,00, 392,50, 393,00,
393,50, 394,00, 394,50, 395,00,
395,50, 396,00, 396,50, 397,00,
397,50, 398,00, 398,50, 399,00,
399,50, 400,00, 400,50, 401,00,
401,50, 402,00, 402,50, 403,00,
403,50, 404,00, 404,50, 405,00,
405,50, 406,00, 406,50, 407,00,
407,50, 408,00, 408,50, 409,00,
409,50, 410,00, 410,50, 411,00,
411,50, 412,00, 412,50, 413,00,
413,50, 414,00, 414,50, 415,00,
415,50, 416,00, 416,50, 417,00,
417,50, 418,00, 418,50, 419,00,
419,50, 420,00, 420,50, 421,00,
421,50, 422,00, 422,50, 423,00,
423,50, 424,00, 424,50, 425,00,
425,50, 426,00, 426,50, 427,00,
427,50, 428,00, 428,50, 429,00,
429,50, 430,00, 430,50, 431,00,
431,50, 432,00, 432,50, 433,00,
433,50, 434,00, 434,50, 435,00,
435,50, 436,00, 436,50, 437,00,
437,50, 438,00, 438,50, 439,00,
439,50, 440,00, 440,50, 441,00,
441,50, 442,00, 442,50, 443,00,
443,50, 444,00, 444,50, 445,00,
445,50, 446,00, 446,50, 447,00,
447,50, 448,00, 448,50, 449,00,
449,50, 450,00, 450,50, 451,00,
451,50, 452,00, 452,50, 453,00,
453,50, 454,00, 454,50, 455,00,
455,50, 456,00, 456,50, 457,00,
457,50, 458,00, 458,50, 459,00,
459,50, 460,00, 460,50, 461,00,
461,50, 462,00, 462,50, 463,00,
463,50, 464,00, 464,50, 465,00,
465,50, 466,00, 466,50, 467,00,
467,50, 468,00, 468,50, 469,00,
469,50, 470,00, 470,50, 471,00,
471,50, 472,00, 472,50, 473,00,
473,50, 474,00, 474,50, 475,00,
475,50, 476,00, 476,50, 477,00,
477,50, 478,00, 478,50, 479,00,
479,50, 480,00, 480,50, 481,00,
481,50, 482,00, 482,50, 483,00,
483,50, 484,00, 484,50, 485,00,
485,50, 486,00, 486,50, 487,00,
487,50, 488,00, 488,50, 489,00,
489,50, 490,00, 490,50, 491,00,
491,50, 492,00, 492,50, 493,00,
493,50, 494,00, 494,50, 495,00,
495,50, 496,00, 496,50, 497,00,
497,50, 498,00, 498,50, 499,00,
499,50, 500,00, 500,50, 501,00,
501,50, 502,00, 502,50, 503,00,
503,50, 504,00, 504,50, 505,00,
505,50, 506,00, 506,50, 507,00,
507,50, 508,00, 508,50, 509,00,
509,50, 510,00, 510,50, 511,00,
511,50, 512,00, 512,50, 513,00,
513,50, 514,00, 514,50, 515,00,
515,50, 516,00, 516,50, 517,00,
517,50, 518,00, 518,50, 519,00,
519,50, 520,00, 520,50, 521,00,
521,50, 522,00, 522,50, 523,00,
523,50, 524,00, 524,50, 525,00,
525,50, 526,00, 526,50, 527,00,
527,50, 528,00, 528,50, 529,00,
529,50, 530,00, 530,50, 531,00,
531,50, 532,00, 532,50, 533,00,
533,50, 534,00, 534,50, 535,00,
535,50, 536,00, 536,50, 537,00,
537,50, 538,00, 538,50, 539,00,
539,50, 540,00, 540,50, 541,00,
541,50, 542,00, 542,50, 543,00,
543,50, 544,00, 544,50, 545,00,
545,50, 546,00, 546,50, 547,00,
547,50, 548,00, 548,50, 549,00,
549,50, 550,00, 550,50, 551,00,
551,50, 552,00, 552,50, 553,00,
553,50, 554,00, 554,50, 555,00,
555,50, 556,00, 556,50, 557,00,
557,50, 558,00, 558,50, 559,00,
559,50, 560,00, 560,50, 561,00,
561,50, 562,00, 562,50, 563,00,
563,50, 564,00, 564,50, 565,00,
565,50, 566,00, 566,50, 567,00,
567,50, 568,00, 568,50, 569,00,
569,50, 570,00, 570,50, 571,00,
571,50, 572,00, 572,50, 573,00,
573,50, 574,00, 574,50, 575,00,
575,50, 576,00, 576,50, 577,00,
577,50, 578,00, 578,50, 579,00,
579,50, 580,00, 580,50, 581,00,
581,50, 582,00, 582,50, 583,00,
583,50, 584,00, 584,50, 585,00,
585,50, 586,00, 586,50, 587,00,
587,50, 588,00, 588,50, 589,00,
589,50, 590,00, 590,50, 591,00,
591,50, 592,00, 592,50, 593,00,
593,50, 594,00, 594,50, 595,00,
595,50, 596,00, 596,50, 597,00,
597,50, 598,00, 598,50, 599,00,
599,50, 600,00, 600,50, 601,00,
601,50, 602,00, 602,50, 603,00,
603,50, 604,00, 604,50, 605,00,
605,50, 606,00, 606,50, 607,00,
607,50, 608,00, 608,50, 609,00,
609,50, 610,00, 610,50, 611,00,
611,50, 612,00, 612,50, 613,00,
613,50, 614,00, 614,50, 615,00,
615,50, 616,00, 616,50, 617,00,
617,50, 618,00, 618,50, 619,00,
619,50, 620,00, 620,50, 621,00,
621,50, 622,00, 622,50, 623,00,
623,50, 624,00, 624,50, 625,00,
625,50, 626,00, 626,50, 627,00,
627,50, 628,00, 628,50, 629,00,
629,50, 630,00, 630,50, 631,00,
631,50, 632,00, 632,50, 633,00,
633,5